



Protokoll von der Mitgliederversammlung in Königswinter 17./18. November 2007

13.15 Uhr Begrüßung der Anwesenden und Rückblick auf 10 Jahre ZUM.DE durch Margit Fischbach, die Gründerin und Ehrenvorsitzende der ZUM

13.30 Uhr Sekt-Umtrunk anlässlich des zehnjährigen Bestehens der ZUM Internet e.V.

13.40 Uhr Die Anwesenden stellen sich vor.

14 Uhr Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden: Prof. Fischbach.

Die Themen:

Technische Wartung durch Continum AG

Einrichtung eines zweiten Servers für Zum-Wiki und Typo3

Erfahrungen mit dem Chat, Kündigung mangels Administrationskapazitäten

Satzungsänderungen vom Registergericht Freiburg akzeptiert

Bildmarken-Verlängerung für die nächsten 10 Jahre (2017)

Kooperationen mit GEO und der Games Convention (GC Family) Leipzig

14.30 Uhr: Bericht des Kassenwarts Dr. Klaus Dautel

15.10 Uhr Karl Kirst, ZUM-Wiki-Administrator gibt Erläuterungen zu weiteren Entwicklungen des ZUM-Wikis

15.30 - 16.00 Uhr Kaffeepause

16.10 Uhr Maria Eirich, Digitale Schule Bayern, stellt das Konzept von Mathematik-Digital.de vor

16.30 Uhr Martin Leupold berichtet von seiner Arbeit am „Grundschulwiki“

16.40 Uhr Achim Burgermeister, ZUM-Vorstand und Wiki-Administrator, stellt weitere technische Möglichkeiten im Wiki vor. U.a. könnte die Benutzerverwaltung im ZUM-Wiki so weit abgestuft und die Handhabung so weit vereinfacht werden, dass das ZUM-Wiki eine ernste Alternative zu typo3 darstellt.

16.55 Uhr Robert Roseeu, ZUM-Vorstand, stellt das Projekt „Umweltkommunikation“ vor, das Schulen international verbindet. Des Weiteren sucht das Projekt „Globe Germany“ demnächst eine digitale Heimat, die durch die ZUM gegeben werden könnte.

17.18 Uhr Games Convention Family 2007: Die Erfahrungen der beteiligten Teilnehmern werden zusammengetragen. Ein Ergebnis ist die Kooperation mit der Polizeilichen Bundes- und Beratungsstelle, die als sehr hilfreich einzustufen ist.

17.30 Uhr Stefan Michaelis resumiert die GC Family aus Sicht der Messeorganisation. Die GC wird im Jahre 2008 anders aussehen: Sie soll aller Voraussicht nach nicht mehr Family heißen sondern Edutainment. Es soll eine Familien-Arena eingerichtet werden, auf der sich alles abspielt. Getrennt davon sollen Vorträge zum Thema Medienerziehung für Lehrer und Eltern gezielt angeboten werden. Der ZUM-Stand soll sich auf die Präsentation des Clever konzentrieren. Die ZUM bekommt die Möglichkeit, den gesamten Bildungsbereich zu koordinieren. Über diese Vorschläge wurde kontrovers diskutiert.

18.30 - 20.00 Uhr Abendessen

20.00 Herr Michaelis erläutert die neue Oberfläche des Clever-Moduls. Des Weiteren schlägt er ein Kooperationsmodell mit Rabenstark.de vor, das aus drei Säulen bestehen soll: Dem Clever, einem Newsletter und einem Themendienst.

20.30 Uhr Herr Fischbach erläutert das typo3-Portal, dessen Funktionsweise und die damit verbundenen Intention, einen vereinfachten Zugang zur Erstellung von Content zur Verfügung zu stellen. Das Modul steht unter <http://typo3.zum.de> funktionsbereit zur Verfügung.

20.45 Uhr Herr Fischbach stellt die Idee einer Lehrer-Community vor, die ähnlich dem StudiVZ interessierten Lehrerinnen und Lehrern eine Reihe von Kommunikations- und Präsentationsmodulen zur Verfügung stellt. Hierfür wurde bereits mit der Firma Fidion GMBH Würzburg ein konkreter Vorschlag erarbeitet, der ein Finanzierungsmodell enthält. Herr Fischbach verweist auf die positiven Erfahrungen im Seniorentreff.de. Der Vorschlag wird mehrheitlich positiv aufgenommen.

22.00 Uhr Weiterentwicklung der ZUM an der Bar des dbb forums.

Protokollant: Dr. Klaus Dautel, 18. November 2007

Protokoll Teil 2 von der Mitgliederversammlung in Königswinter: 18. November 2007

Vorsitz und Diskussionsleitung: Dr. Klaus Dautel

Protokollantin: Margit Fischbach

9.10 Uhr: Wie gehen wir mit verwaisten Seiten um?

ZUM-Seiten werden nach sog. „Gerippeseiten“ durchsucht. Die Autoren dieser Seiten werden informiert. Sollte keine Reaktion erfolgen, werden die Seiten gelöscht bzw. als „archiviert“ gekennzeichnet.

Die Suche übernehmen:

Christian Busse	Biologie, Ethik, Informatik Sachsen
Dieter Welz	Mathematik
Andrea Schellmann	Physik
Karl-Otto Kirst	Geschichte, Gemeinschaftskunde
Robert Roseeu	Erdkunde, Umwelt
Dr. Karl Vörckel	Religion
Norbert Böing	Wirtschaft, Suche nach Nachfolger für Internetkurs
Martin Leupold	Grundschule
Johann Leupold	Seiten von Herrn Krahmer
Claus Schmitt	Informatik Rheinland Pfalz
Rolf-Dieter Preller	Englisch
Dr. Klaus Dautel	Deutsch
Margit Fischbach	Latein

Informationen über verwaiste Seiten werden an Karl-Friedrich Fischbach geschickt.

Robert Roseeu erhält die Zugangsdaten für den Account von Herrn Heim mit dem Ziel, die Seiten zu verwalten.

Seiten verstorbener Autoren werden mit Hinweis versehen.

9.30 Uhr Herr Kohnle zieht Bilanz der Entwicklung von Lernmodule.net

Positiv: Technik ist stabil, Inhalte, 130.000 angemeldete User, E-Learning-Award

Negativ: Finanzen, über Sponsoring kamen nur minimale Beträge

Zukunftspläne: neue Module, die mit einem Lernzertifikat abgeschlossen werden können.

Dazu soll ein automatisches Modul zur Erstellung von Lerninhalten (auch ohne Lernplattform) eingerichtet werden.

Die Zielgruppe wird geändert, statt Lehrer nun Schüler und Eltern

Inhalte sollen als Dienste angeboten werden, d.h. Einrichtung eines Push-Dienstes.

Vorstellung des Push-Dienstes.

Wunsch von Herrn Kohnle, dass dieser Dienst bekannt gemacht wird. Hinweis auf die Möglichkeit der Vorstellung in den Mailinglisten von ZUM durch Herrn Kohnle.

10.00 Uhr Kaffeepause

10.20 Fortbildung in der ZUM

Achim Burgermeister plant eine Fortbildungsveranstaltung für ZUM-Wiki-Admins am 8./9. Februar in der Jugendherberge in Frankfurt. Der Workshop soll für ZUM-Mitglieder kostenlos sein.

Robert Roseeu will mit Fortbildungen zu Wiki und anderen PC-Anwendungen Lehrer erreichen. Die Lehrerfortbildung soll auch einen Nachbereitungsteil enthalten und im Kontakt mit Kultusministerien stattfinden.

Themenvorschlag: Geographische Informationssysteme: „Übungsstunde im Computerraum“. Termine werden demnächst bekannt gegeben.

10.30 Bericht der Kassenprüfer Dieter Welz und Hermann Ludwig

Entlastung des Kassierers ohne Gegenstimme; 1 Enthaltung.

Entlastung des Vorstandes ohne Gegenstimme, ohne Enthaltung.

10.35 Kandidatenvorstellung für neuen Vorstand

11.15 Vorstandswahl

Wahlleiter: Dieter Welz

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

21 stimmberechtigte Mitglieder sind anwesend. Die Versammlung ist beschlussfähig.

a) Entlastung des alten Vorstands:

ja	nein	Enthaltungen
21	0	0

b) Bereitschaft gewählt zu werden:

Achim Burgermeister, Klaus Dautel, Karl-Friedrich Fischbach, Robert Roseeu, Maria Eirich

c) Abstimmung über Anzahl der Vorstandsmitglieder (3 oder 5): Ergebnis: 5

ja	nein	Enthaltungen
21	0	0

d) Abstimmung über geheime Wahl

ja	nein	Enthaltungen
0	21	0

e) Wahl 1. Vorsitzender

Prof. Dr. Karl-Friedrich Fischbach wird gewählt.

ja	nein	Enthaltungen
20	0	1

f) Wahl des Kassenwarts

Dr. Klaus Dautel wird gewählt.

ja	nein	Enthaltungen
20	0	1

g) Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden:

Achim Burgermeister, Maria Eirich und Robert Roseeu werden gewählt.

ja	nein	Enthaltungen
20	0	1

Alle gewählten Kandidaten haben die Wahl angenommen.

(vgl. beigefügtes Protokoll des Wahlleiters Dieter Welz)

Statement von Dr. Klaus Dautel: Der Vorstand möge bei der nächsten Wahl verjüngt werden.

Dazu sollen Vorgespräche von langer Hand stattfinden.

Wunsch von Karl-Otto Kirst: Erstellung einer Übersicht über Tätigkeits- und Aufgabenbereiche in ZUM.

11.45 Erreichbarkeit der Mitglieder über E-Mail:

Mailman-Liste soll auf fehlende oder nicht mehr aktive Adressen überprüft werden.

12.00 geplante Initiativen:

a) Die Einrichtung von Community-Seiten wie von Karl-Friedrich Fischbach vorgestellt wird einstimmig beschlossen.

b) Kooperation mit Rabenstark

Antrag: Herrn Michaelis soll das Mandat gegeben werden, einen Newsletter für Lehrer im Interesse von Zum zu gestalten. Der Antrag wird angenommen.

ja	nein	Enthaltungen
19	0	2

c) Teilnahme an GC Leipzig:

Zuerst soll die Einrichtung der Community-Seite abgeschlossen werden. Wenn damit eine Teilnahme an der Messe vereinbar ist, soll ein „Vordenkteam“ über eine Teilnahme beraten. Von der Messe müssen zuvor konkrete Planungen weitergegeben werden.

13.00 Gemeinsames Mittagessen und Abreise der Teilnehmer.

25. November 2007

Margit Fischbach